

**Zeitschrift:** Rote Revue : sozialistische Monatsschrift  
**Herausgeber:** Sozialdemokratische Partei der Schweiz  
**Band:** 2 (1922-1923)  
**Heft:** 4

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Rote Revue

## Sozialistische Monatschrift

4. HEFT

DEZEMBER 1922

II. JAHRG.

---

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

---

### Die schweizerische Neuorientierung.

Von Ernst N o b s.

Es unterliegt keinem Zweifel mehr, daß in den Jahren 1920 und 1921 der W e n d e p u n k t liegt zu einem grundlegenden Richtungswechsel unserer gesamten schweizerischen Wirtschaftspolitik. Es geht dabei für die schweizerische Arbeiterschaft nicht bloß um ein Mehr oder Weniger an Lohn und Arbeitszeit, sondern es geht um die F u n d a m e n t e ihrer E x i s t e n z, um Daseinsberechtigung und Entwicklungsraum der schweizerischen Industrie und der in ihr werktätigen Menschen.

Im Septemberheft dieses Jahrganges der „Roten Revue“ habe ich in einer chronologischen Uebersicht über drei Jahre schweizerischen Parlamentarismus die Hauptkennzeichen der Neuorientierung namhaft gemacht und in der Einleitung dazu zu zeigen versucht, wie erst der Zerfall der alten herrschenden, stark freihändlerischen Freisinnspartei das scharfe Einlenken in für uns ganz neue Bahnen der Wirtschaftspolitik ermöglicht hat. Ja, man könnte mit mehr Recht sogar sagen, daß die w i r t s c h a f t l i c h e n Ziele und S o n d e r b e s t r e b u n g e n der in einem Vierteljahrhundert rastloser Organisationsarbeit erstarkten und selbstbewußter gewordenen B a u e r n k l a s s e die alte herrschende Partei zerstört haben. Das Sprengmittel, das diese Auflösung vollendete, war die V e r h ä l t n i s w a h l, zu deren letztem siegreichen Vordringen die Bauernschaft nicht wenig beitrug, trat doch der Schweizerische Bauernverband damals (1918) ganz offiziell für die Verhältnisswahl ein. Man weiß noch, unter welchen Umständen dann die Abtänkung des letzten Majorzparlamentes v o r A b l a u f seiner A m t s d a u e r stattfand. Es kam die S p a l t u n g und Z e r s t ü c k e l u n g der Partei, die seit 1848 das Land ohne Unterbruch regiert hatte, und es kam jene S p a l t u n g s p a n i k, welche den übriggebliebenen Rest der alten Herrscherpartei völlig in die Heerfolge der reaktionärsten bäuerlich-mittelständlerischen Schutzzollpolitik trieb. Vergewärtigen wir uns dabei, daß der Ueberrest der Herrscher von gestern nicht einmal mehr den dritten Teil des Nationalrates aus-